

Aufbaukurs

Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w/d)



Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick -----	2
Ausbildung zum Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)-----	3
Ausbildungsinhalte-----	5
Wesentliche Modulinhalte -----	6
Ausbildungsstandort-----	8
Trainer der Ausbildung -----	9
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates-----	11
Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung -----	11
Anmeldung-----	12

Ausbildung auf einen Blick

- **Durchführung bei der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG – dem Mediationsinstitut in Leipzig mit langjährig erfahrenen Trainern**
IKOME existiert bereits seit über 15 Jahren. Wir bieten Mediation als Dienstleistung an und bilden Mediatoren auch aus – und das mit praxiserprobten Trainern mit z. T. eigenen Mediationsinstituten.
- **Qualitative Ausbildung u.a. mit Ihren Trainern Prof. Dr. Gernot Barth, Sosan Azad, Prof. Dr. Anusheh Rafi**
Prof. Dr. Gernot Barth (Mediator und Supervisor), Sosan Azad (Mediatorin und interkulturelle Trainerin), Prof. Dr. Anusheh Rafi (Jurist und Mediator), Tatjana Petersen (Mediatorin und Coach) und Kerstin Will (Rechtsanwältin und Mediatorin) sind als ausgebildete Mediatoren und Trainer seit mehreren Jahren in Ausbildungskursen tätig.
- **Inhaltlicher Schwerpunkt: Mediation in der Familie und im sozialen Bereich**
Sie haben die Möglichkeit gleich zwei Schwerpunkte innerhalb Ihrer Mediationsausbildung zu vertiefen. Lernen Sie die Besonderheiten im sozialen bzw. familiären Konfliktkontext kennen!
- **Maximal 20 Teilnehmer und Ausbildungsunterlagen**
Wir begrenzen unsere Ausbildungsgruppen auf max. 20 Teilnehmer für eine angenehme Lernatmosphäre und ausreichend Möglichkeit zum Üben. Zur Ausbildung erhalten Sie umfassende Ausbildungsmaterialien.
- **Anrechnung der Grundausbildung Mediation**
Um den Abschluss „Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w/d)“-Steinbeis zu erwerben, absolvieren Sie bei uns die thematischen Module zur Familienmediation – insofern Sie eine abgeschlossene Grundausbildung Mediation im Umfang von mindestens 120 Zeitstunden nachweisen können.
- **Abschluss mit Zertifikat der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule**
Sie erhalten ein anerkanntes Zertifikat einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland zum „Mediator/in Familie und soziale Handlungsfelder (Steinbeis)“.
- **Lizensierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.)**
Mit dem Abschlusszertifikat sind Sie berechtigt eine Verbandszertifizierung einer der größten Dachorganisationen für Mediation in Deutschland zu erwerben. Hierfür reichen Sie zwei protokollierte Mediationsfälle ein.

Ausbildung zum Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w/d)

Konflikte lösen ohne Anwalt und Richter – wie funktioniert Mediation?

Der Mediator versteht sich nicht als Anwalt einer Streitpartei, sondern er ist gleichermaßen für alle am Konflikt Beteiligten da. Seine Aufgabe ist es, eine Kooperationsbasis zwischen den Streitparteien herzustellen und zu sichern und eine Plattform für die Kommunikation zu bauen. Er versteht es, Konflikte zu analysieren, den Eskalationsgrad des Streits zu bestimmen und geeignete Interventionsmethoden auszuwählen. Dazu gehören professionelle Kommunikations- und Fragetechniken, Methoden der Prozesssteuerung und die Verfahrensstrukturierung. Dies ermöglicht es den Konfliktparteien, sich die verschiedenen Sichtweisen vor Augen zu führen, festgefahrene Konflikte aufzubrechen und Lösungen zu entwickeln – eigenverantwortlich und auf Augenhöhe.

Was muss ein Mediator können?

Mediatoren benötigen u.a. umfangreiche Kenntnisse über das Mediationsverfahren, über Konflikte und Konflikteskalationen sowie zu rechtlichen Fragestellungen. Außerdem müssen sie spezielle Kommunikationsmethoden und Interventionstechniken beherrschen. Zusätzlich werden auch hohe Anforderungen an die Person des Mediators gestellt. Dazu gehören die Fähigkeit zur Empathie und Vertrauensbildung, die innere Einstellung und Haltung sowie das eigene Reflexionsvermögen.

All diese Kompetenzen vermitteln wir in unserer handlungsorientierten Ausbildung. Im Zentrum steht das **Training einer vermittelnden Gesprächsführung** an Beispielfällen. Kognitive Inhalte werden im Zusammenhang mit praktischen Problemen (Fällen) dargestellt. Unsere interdisziplinäre Ausbildung fördert gleichfalls die kommunikative und interaktive Kompetenz der Beteiligten. Sie werden befähigt, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Die Teilnehmer können mit Abschluss der Ausbildung Mediationen durchführen.

Was ist das Besondere am Schwerpunkt Familie und soziale Handlungsfelder?

So vielfältig wie Familie heute gelebt wird, so groß ist auch die Bandbreite der möglichen Konflikte - sei es, weil es Schwierigkeiten in der Lebenspartnerschaft gibt, sich die Familiensituation grundlegend ändert (z.B. durch Geburt eines Kindes, Auszug eines Kindes oder durch neue Mitglieder in Patchworkfamilien) oder bei Trennung und Scheidung. Diesen Konflikten gemein ist eine häufig sehr hohe emotionale Beteiligung.

Starke Gefühle und hohe Erwartungen an den jeweils anderen erschweren die Lösungsfindung auf der Sachebene. Der Mediator muss damit in besonderer Weise umgehen können und benötigt auch spezielle Kenntnisse (z.B. über die Phasen bei Trennung und Scheidung und zu familienrechtlichen Fragen). Dies vermitteln wir in unserer Ausbildung ebenso wie auch die Besonderheiten im Mediationssetting und in der Mediationsgestaltung.

Gleichzeitig blicken wir über den Familienbereich hinaus und bereiten die Teilnehmer auch darauf vor, Mediation in anderen sozialen Handlungsfeldern durchführen zu können, z.B. im Bereich Bildung und Erziehung sowie im Gesundheitswesen und in der Pflege. Häufig spielen bei Konflikten in diesen Bereichen familiäre Themen eine große Rolle und die emotionale Belastung durch die Streitigkeiten ist hoch.

Wie kann Mediation für die berufliche Qualifikation genutzt werden?

Auch wenn der Beruf des Mediators noch relativ neu ist, eröffnen sich zunehmend attraktive Chancen einer beruflichen Tätigkeit. Ansätze finden sich derzeit im **Familien-, Beratungs-, Schulungs- und Organisationsbereich ebenso wie in der Wirtschaft**. Darüber hinaus verbreitet sich die Mediation im öffentlichen Sektor wie z.B. im Planungsbereich.

Einsatzfelder bieten sich auch im Bereich **Bildung und Erziehung** sowie im **Gesundheitswesen** und in der **Pflege**.

Für freiberufliche Berufsgruppen wie **Rechtliche Betreuer, Psychologen, Therapeuten, Organisationsberater oder Rechtsanwälte** etc. ist Mediation eine interessante, sinnvolle Ergänzung zur eigenen Tätigkeit. Neben der praktizierenden Mediation stellen mediative Kompetenzen eine **zentrale Schlüsselqualifikation** dar. Damit lässt sich Mediation im eigenen beruflichen Umfeld integrieren sowie das eigene Konflikt- und Persönlichkeitsverhalten weiterentwickeln.

Ausbildungsinhalte

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren sich am deutschen Mediationsgesetz. Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, jedoch wird auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis.

Module (Für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe Seite 5)	Zeitstunden
Modul 1: Familienrecht	8
Modul 2: Paarmediation	23
Modul 3: Familienmediation – Mediation bei Trennung und Scheidung	23
Modul 4: Mediation in Familienunternehmen – Nachfolgeregelung	23
Ausbildungsstunden	77
Selbstlernstunden	30
Praxistransferstunden	20
Gesamtausbildung mit Kolloquium	127

Seminarzeiten: Modul 1 09:00 – 17:00 Uhr
 Modul 2, 3, 4 je 13:00 – 19:00 Uhr / 09:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 17:00 Uhr

Die Ausbildung umfasst insgesamt 127 Zeitstunden, davon sind 77 Zeitstunden Seminar. Die Ausbildung findet berufsbegleitend im Rahmen von 4 Modulen statt. Bereits ab einem Ausbildungsumfang von 200 Zeitstunden kann eine Zertifizierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.) beantragt werden (zusammen mit einem Abschlusszertifikat einer Mediationsgrundausbildung). Die Ausbildungsstunden im Umfang von 127 Zeitstunden berechtigen zum Erwerb des Zertifikats der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule. Hierfür ist zusätzlich die Einreichung einer Projektstudienarbeit und deren Präsentation im Abschlusskolloquium notwendig. Dies entfällt, wenn bereits beides in einer Mediationsgrundausbildung absolviert wurde (Nachweis über die Einreichung einer wissenschaftlichen Hausarbeit und der Teilnahme eines Abschlusskolloquiums mit Vortrag in der Grundausbildung sind erforderlich).

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Familienrecht

- Grundlagen des Familienrechts (u.a. Sorge-, Umgangsrecht, internationales Kindschaftsrecht)
- Trennung der Eheleute
- Ehescheidungsverfahren und Versorgungsausgleich

Modul 2: Paarmediation

- mediativer Umgang mit Paarthemen
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung

Modul 3: Familienmediation – Mediation bei Trennung und Scheidung

- Wandel der familialen Strukturen
- Phasen von Trennung und Scheidung
- Konfliktdynamik von Paaren bei Trennung und Scheidung
- Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mediation
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Vertiefende Betrachtung einzelner Mediationsphasen
- Fallbearbeitung

Modul 4: Mediation in Familienunternehmen - Nachfolgeregelung

- Spielregeln in den Systemen Familie, Unternehmen und Eigentum
- Kopplungen/Widersprüche der Systeme
- Familienpsychologie und Beratung
- Konfliktfelder in Familienunternehmen
- Konfliktwahrnehmung, Kommunikationsstörungen und Konflikteskalation
- Interventionen
- Spezifische Anforderungen an die Mediation in Familienunternehmen: Prozessführung durch den Mediator, zeitliche und räumliche Besonderheiten
- Co-Mediation: Das Arbeiten im Mediatorenteam, Modelle der Zusammenarbeit, Ressourcen für den Mediationsprozess, Fallstricke
- Fallbearbeitung

Ausbildungsstandort

Das IKOME-Seminarzentrum ist ideal im Zentrum-Süd von Leipzig gelegen. Durch den City-Tunnel erreichen Sie uns innerhalb von 5 Minuten vom Hauptbahnhof oder in 20 Minuten vom Flughafen Leipzig-Halle. Auch aus dem Leipziger Umland ist die Erreichbarkeit durch die S-Bahn Mitteldeutschland optimal. Zur überregional bekannten Kneipen-Meile „Karli“ (Karl-Liebnecht-Straße) und zum Gasthof Bayerischer Bahnhof (Platz 2 bei Tripadvisor) ist es nur ein „Katzensprung“.



Trainer der Ausbildung



Prof. Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit Jahrzehnten beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DFFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, Leiter des interkulturellen Zentrums und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Mediation“.



Dipl.-Soz.päd. Sosan Azad

Sosan Azad ist Sozialpädagogin, interkulturelle Trainerin, Mediatorin und Ausbilderin des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM®). Sie ist Geschäftsführerin der StreitEntknoten GmbH. Sie bietet seit 12 Jahren vielfältige Leistungen in den Bereichen interkulturelle Kompetenz, Konfliktmanagement, Mediation, Mediationsausbildung, Prozessbegleitung, Organisationsberatung, Supervision, Coaching und Moderation an.





Prof. Dr. Anusheh Rafi

Prof. Dr. Anusheh Rafi ist Professor für Bürgerliches Recht an der Evangelischen Hochschule Berlin. Seit 2015 ist er dort als Rektor tätig. Freiberuflich gibt Herr Rafi bundesweit vielfältige Seminare im Bereich Mediation, Kommunikation, Personalentwicklung, interkulturelle Verständigung und Rhetorik. Er ist beim Bundesverband Mediation anerkannter Ausbilder für Mediation und war dort langjähriges Vorstandsmitglied. Als Mediator und Coach arbeitet er in Unternehmen und für Privatpersonen.



Tatjana Petersen

Tatjana Petersen, Theaterwissenschaftlerin MA, ist Mediatorin und Ausbilderin des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM®).

Ihr Tätigkeitsfeld erstreckt sich sowohl auf Coaching - besonders von Führungskräften - als auch auf Mediation für Unternehmen und Privatpersonen. Sie bietet darüber hinaus interkulturelle Paarmediation auf Englisch an. Frau Petersen arbeitete lange als Geschäftsführerin, Projektentwicklerin, Pressesprecherin und Marketingexpertin in verschiedenen Wissenschafts- und Kulturinstitutionen. Sie nutzt und lehrt künstlerische und kreative Methoden, die sie sich am Theater und in einer Kunsttherapieausbildung angeeignet und für die Beratung und Mediation adaptiert hat. Neben ihrer privaten Praxis hat sie Lehraufträge an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin.



RAin Kerstin Will

Rechtsanwältin und Mediatorin sowie Fachanwältin für Familienrecht in der Kanzlei Teichert & Will. Arbeitsschwerpunkte: Familienrecht, Mediation, Gewaltschutzverfahren, Begleitung von Familien und Paaren bei Trennung und Scheidung, Streitigkeiten zum Umgangsrecht, Unterhalt, Vermögensausgleich und Schuldenteilung

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren
- abgeschlossene Grundausbildung Mediation im Umfang von mindestens 120 Zeitstunden
- Nachweis von Interventions- und Supervisionsstunden

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen
- Nachweis einer abgeschlossenen Grundausbildung Mediation im Umfang von mindestens 120 Zeitstunden
- Nachweis über die Einreichung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (bei Erwerb des Zertifikats der Steinbeis + Akademie) und der Teilnahme eines Abschlusskolloquiums mit Vortrag in der Grundausbildung Mediation

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Zertifikats der Steinbeis+Akademie der Steinbeis Hochschule „Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)“ ab. Teilnehmer können die Verbandszertifizierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. DFFM e. V.) beantragen (Falldokumentation notwendig).

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351, per Mail: kontakt@ikome.de

Per Post an: **IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG, Hohe Straße 11, 04107 Leipzig**

Zur verbindlichen Anmeldung sind das **originale Anmeldeformular** und die **Bewerbungsunterlagen** mit Lebenslauf und Zeugnissen des höchsten Abschlusses per Post, Fax oder Mail einzureichen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an:

Aufbaukurs Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w/d)

Gesamtausbildung: 20.11.2021 – 05.03.2022 (1.365,00 EUR*)

Einzelmodule:

- Modul 1: 20.11.2021
- Modul 2: Do, 16.12. – Sa, 18.12.2021
- Modul 3: Do, 20.01. – Sa, 22.01.2022
- Modul 4: Do, 03.03. – Sa, 05.03.2022

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Geburtsdatum, Geburtsort	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**, den **allgemeine Teilnahmebedingungen** und der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
 Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____